



CIPRA Österreich – Alpen-News 9/2017

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Alpeninteressierte!*

Seit dem letzten Newsletter ist einige Zeit vergangen, umso freut es CIPRA Österreich, Sie auch im Sommer über interessante Alpenthemen informieren zu dürfen.

Die Unterzeichnung des Memorandums von St. Oswald/Kartitsch gegen die Verlängerung der Alemagna war ein großer Erfolg. Ebenso konnte endlich ein Schlussstrich unter der Causa „Windräder in den Brennerbergen“ gesetzt werden. Nach wie vor gibt es im Land Südtirol keine Entscheidung hinsichtlich des geplanten grenzüberschreitenden Skigebietszusammenschlusses zwischen dem Kautertaler Gletscher und dem Langtaufertal. Vom Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention wurden Leitlinien zum „Tourismusprotokoll“ sowie Handlungsempfehlungen zum Protokoll „Naturschutz und Landschaftspflege“ (insbesondere Schutzgebiete betreffend) herausgegeben. Darüber finden sich auch interessante Publikationen und eine Reihe von Veranstaltungsterminen. CIPRA Österreich wünscht Ihnen/Dir wieder viel Freude beim Lesen.

Memorandum gegen die Verlängerung der Alemagna unterzeichnet

Im Rahmen der Alpendurchquerung „whatsalp 2017“ wurde hoch über dem Osttiroler Pustertal im Bergsteigerdorf St. Oswald/Kartitsch am 7. Juli 2017 ein sichtbares Zeichen gegen den Weiterbau der Alemagna nach Norden gesetzt. In einem unübersehbaren Schulterchluss unterzeichneten Bürgermeister, NGOs, Bürgerinitiativen, Privatpersonen, usw. aus (Ost)Tirol, Südtirol, Kärnten und dem Veneto ein Memorandum und forderten ein für alle Mal das Ende der Alemagna-Diskussion.

Weitere Informationen:

Memorandum (deutsch/italienisch)

www.cipra.at

www.whatsalp.org

Kein Windpark am Brenner

Nach vielen Jahren der Unsicherheit, ob der Windpark am Brenner Realität wird, gibt es nun endgültige Sicherheit, dass keine Windräder die Brennerberge verunzieren werden. Obwohl alle Gerichtsinstanzen und vor allem auch der Verwaltungsgerichtshof in Bozen das Windparkprojekt negativ bewerteten, ging der Projektbetreiber bis zum Kassationsgerichtshof in Rom. Dieses erklärte nun den eingebrachten Rekurs für unzulässig, was das endgültige AUS für den geplanten Windpark am Brenner bedeutet.

Weitere Informationen:

<http://www.umwelt.bz.it/aktuelles/presse/avs-oeav-dvn-windpark-brenner-urteil-des-kassationsgerichtshofes.html>

Umweltbeirat lehnt Erschließungsprojekt Langtaufers-Kautertal ab

Die Diskussionen um das geplante grenzüberschreitende Erschließungsprojekt zwischen dem Kaunertaler Gletscher und dem Langtaufertal, gehen trotz eines einstimmig negativen Gutachtens seitens des Umweltbeirates weiter. In einem gemeinsamen Appell bekräftigen namhafte NGOs ihre Ablehnung zu diesem Projekt und fordern die Südtiroler Landesregierung auf, sich an das negative Gutachten des Umweltbeirates zu halten und sich gegen den Zusammenschluss auszusprechen.

Weitere Information:

Offener Brief
Pressemeldung

Die Pläne für ein Mega-Schigebiet zwischen Sexten und Padola nehmen ungeahnte Ausmaße an

Nachdem die Pläne bekannt wurden, dass Sexten eine schichttechnische Verbindung über den Karnischen Kamm nach Sillian anstrebt, wird in Südtirol nun auch die Erschließung ins Comelico vorangetrieben. 44 Millionen Euro soll alleine diese Verbindung verschlingen, wobei die öffentliche Hand aus dem so genannten „Grenzgemeinden-Fonds“ 26 Mio. Euro beisteuert.

Weitere Information:

Stol.it: Erschließung Sexten – Sillian – Val Comelico: Finanzierung
Salto.bz: Erschließung Sexten – Sillian – Val Comelico: Finanzierung

Weitere Bergsteigerdörfer in Bayern und in Südtirol

Die Idee der „Bergsteigerdörfer“ des Österreichischen Alpenvereins hat weiteren Zuwachs erhalten. In Bayern wurden am 21. Juli 2017 die Gemeinden Sachrang und Schleching zu Bergsteigerdörfern ernannt, am 23. Juli 2017 folgte mit Matsch das erste Bergsteigerdorf in Südtirol.

Weitere Informationen:

www.stmuv.bayern.de/themen/wirtschaft/sanfter_tourismus/index.htm
www.alpenverein.it/de/information/das-bergsteigerdorf-matsch-feiert-156_155325.html
www.bergsteigerdoerfer.it

Presseaussendung Alpenverein Südtirol: Bergsteigerdorf Matsch

Links4Soils - unsere Böden – wertschätzen, erhalten, beleben

Lebender Boden ist eine unterschätzte nicht-erneuerbare Ressource und Grundlage für das menschliche Leben. Im INTERREG Alpine Space Projekt „Links4Soils“ werden neben einem umfassenden Bodenschutz auch Maßnahmen für ein nachhaltiges Bodenmanagement in den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Naturgefahrenmanagement, Naturschutz und Raumplanung entwickelt. Diese sollen in weiterer Folge in Pilotprojekten im Alpenraum umgesetzt werden. Neben zehn Projektpartnern aus fünf Ländern, beteiligt sich CIPRA Österreich als Beobachter an diesem Projekt.

Weitere Informationen:

www.alpine-space.eu/projects/links4soils/en/home
www.alpinesoils.eu

Neue Handlungsempfehlungen und Leitlinien der Alpenkonvention zu Naturschutz und Tourismus

Der Überprüfungsausschuss der Alpenkonvention hat für das Protokoll „Naturschutz und Landschaftspflege“ Handlungsempfehlungen und für das Protokoll „Tourismus“ Leitlinien erarbeitet, die nun vom Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention in zwei Broschüren veröffentlicht wurden.

Weitere Informationen:

Handlungsempfehlungen:

[www.alpconv.org/de/publications/alpine/Documents/CC_recommendations_11\(1\)_nature_protection_protocol_web_DE.pdf](http://www.alpconv.org/de/publications/alpine/Documents/CC_recommendations_11(1)_nature_protection_protocol_web_DE.pdf)

Leitlinien:

[www.alpconv.org/de/publications/alpine/Documents/CC_guidelines_6\(3\)_tourism_protocol_web_DE.pdf](http://www.alpconv.org/de/publications/alpine/Documents/CC_guidelines_6(3)_tourism_protocol_web_DE.pdf)

Feuer in den Alpen

Mit den Höhenfeuern wird seit 1988 alljährlich ein Zeichen für die Erhaltung des Erbes des Alpenraums sowie gegen die Zerstörung des sensiblen Ökosystems Alpen gesetzt. 2017 im UNO-Jahr des nachhaltigen Tourismus für Entwicklung, sollen die Feuer den Alpenbewohnerinnen Denkanstöße für den notwendigen Wandel nahebringen.

Für Österreich sei noch auf Bundesgesetz über das Verbrennen von Materialien außerhalb von Anlagen hingewiesen.

Weitere Informationen:

www.feuerindenalpen.com

Bundesluftreinhaltegesetz für Österreich

Neuer Bundesgeschäftsführer in der Naturfreunde-Bundesorganisation

Nach 44 Jahren im Dienst, hat im Juli 2017 der ehemalige Geschäftsführer Reinhard Dayer die Stelle an seinen Nachfolger Mag. Günter Abraham übergeben.

Weitere Informationen

Neuer Geschäftsführer bei den Naturfreunden Österreich

Publikationen, Broschüren, Magazine, Zeitschriften – Neuerscheinungen

Analyse, Bewertung und Sicherung alpiner Freiräume durch Raumordnung und räumliche Planung

Forschungsberichte der Akademie für Raumforschung und Landesplanung Nr. 7

Der Freiraumschutz in den Alpen ist relevant für die Bewahrung des Naturerbes, die Erhaltung der Landschaftsästhetik, die Sicherstellung der von diesen Flächen ausgehenden Ökosystemdienstleistungen und die Gewährleistung der klassischen landschaftsbezogenen Erholungsvorsorge. Dieser Forschungsbericht befasst sich eingehend mit unerschlossenen, naturnahen oder wenig infrastrukturell vorbelasteten alpine Landschaftsräumen und versucht, diese als Freiräume zu identifizieren und zu bewahren. Dabei werden unter Mitarbeit von CIPRA Österreich bestehende und neue Ideen sowie Konzepte für den Erhalt dieser Freiräume vorgestellt. Unterschiedliche Begriffsdefinitionen werden erläutert und zu einem übergreifenden Verständnis von Freiräumen zusammengefasst.

Akademie für Raumforschung und Landesplanung – Hrsg. (2017): Analyse, Bewertung und Sicherung alpiner Freiräume durch Raumordnung und räumliche Planung. Verlag der ARL; Hannover, 88 S. (Druckversion: ISBN 978-3-88838-084-6)

Bezugsmöglichkeit:

Der Forschungsbericht kann unter <https://shop.arl-net.de/alpine-freiraeume.html> entweder kostenlos als pdf heruntergeladen oder als Druckwerk um 10,90 Euro erworben werden.

9. Veranstaltungen, Workshops, Tagungen, Symposien

Urbane Naturträume – Leben am Land. Die Zukunft der Forstwirtschaft im ländlichen Raum

Jahreshaupttagung 2017

08.09.2017

Veranstalter: Steiermärkischer Forstverein, FB Prinz DI Alfred Liechtenstein, Prinz von Croy'sche Forstverwaltung, Zavod za Gozdove – Slowenischer Forstdienst

Ort: EbenE2, Kultur und Veranstaltungszentrum, Hauptplatz 20, A-8530 Deutschlandsberg

Zukunft der Berglandwirtschaft

Bei der Internationalen Konferenz im Rahmen des österreichischen Vorsitzes der Alpenkonvention, werden über die Herausforderungen und Chancen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe diskutiert und dabei auch die Auswirkungen der GAP 2020 auf die Berglandwirtschaft erörtert.

Zukunft der Berglandwirtschaft

13.-14.09.2017

Veranstalter: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Netzwerk Zukunftsraum Land, Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention, Landwirtschaftskammer Österreich

Ort: Kultur- und Kongresshaus am Dom, Leo-Neumayer-Platz 1, A-5600 St. Johann i. Pongau

Programm

Anmeldung: <https://www.zukunftsraumland.at/anmelden/9487>

Waldgipfel: Schutz – Wald - Klima

In kaum einem anderen Gebiet wie in den Gebirgsregionen wird man mit dem Klimawandel konfrontiert. Im Rahmen des Waldgipfels werden Möglichkeiten gesucht, einerseits den Lebens- und Wirtschaftsraum bestmöglich vor Naturgefahren zu schützen, andererseits aber auch eine nachhaltige Entwicklung anzustreben.

Waldgipfel: Schutz – Wald - Klima

18.09.2017

Veranstalter: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Interreg Alpine Space, Europäische Union, EUSALP, walddialog

Ort: Landhaus, Amt der Tiroler Landesregierung, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, A-6020 Innsbruck

Programm

Anmeldung: <http://bit.ly/waldgipfel-tirol>

CIPRA-Jahresfachtagung: „Alpine Raumsphären: natürliche Grenzen, unendliche Möglichkeiten“

Raum ist begrenzt – besonders in den Alpen. Deshalb will damit sorgsam umgegangen werden. Gut erschlossene Gebiete mit großem Nutzungsdruck stehen peripheren, von Abwanderung betroffenen Regionen gegenüber. Diese Phänomene spiegeln sich in der Landschaft und in der Politik: hier die Forderung nach Verdichtung, dort nach Schrumpfung.

In der Raumplanung sollten die Fäden zusammenlaufen. Tun sie das noch, oder ist sie überfordert, angesichts der Lebensstile, Wirtschaftsweisen und knapp verfügbaren Ressourcen? Wie sich vorbereiten und reagieren auf den demographischen Wandel und auf die steigenden Erwartungen an Mobilität, Konsum, Energie und Erholung? Wie Freiräume vor diesem ungebremsen Druck sichern?

An der CIPRA-Jahresfachtagung diskutieren wir diese Fragen und den Stellenwert der Raumpolitik in Politik, Planung und Zivilgesellschaft auf allen Ebenen. Den Raum vorausschauend im Einklang mit gesellschaftlichen Herausforderungen zu ordnen, zu gestalten und zu entwickeln, muss ein gemeinsames Ziel aller Beteiligten sein: alpenweit, gesamtstaatlich, in Regionen und Gemeinden.

„Alpine Raumsphären: natürliche Grenzen, unendliche Möglichkeiten“

29.09. – 30.09.2017

Veranstalter: CIPRA International und CIPRA Österreich

Ort: Großer Saal, Amt der Tiroler Landesregierung, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, A-6020 Innsbruck

Programm

Anmeldung: www.cipra.org/de/anmeldung/jft2017

Zimmerreservierung: <https://www.innsbruck.info/tagung/cipra.html>

46. Naturschutztag: Natur verbinden Barrieren überwinden

Ziel des 1½-tägigen Naturschutztages ist es, die Landschaft wieder bunter und artenreicher zu gestalten und dabei Menschen, Tiere, Pflanzen und Lebensräume miteinander zu verbinden. Es werden aber auch fachliche Grundlagen für eine zukunftsorientierte Lebensraumvernetzung erarbeitet und Initiativen aufgezeigt.

46. Naturschutztag: Natur verbinden Barrieren überwinden

18.-19.10.2017

Veranstalter: Österreichischer Naturschutzbund, Österreichische Bundesforste

Ort: St. Virgil Salzburg,

Programm-Vorankündigung

Anmeldung unter: <http://naturschutzbund.at/Termin/events/naturschutztag.html>

Sonderausstellung: Gehen am Berg

Eine Ausstellung des Lechmuseum in Kooperation mit dem Projekt HOCH HINAUS! des Alpenvereins. In Lech, wie in allen Bergregionen war das GEHEN am BERG über viele Jahrhunderte hinweg nicht so sehr eine sportliche Betätigung als vielmehr eine zweckmäßige Bewältigung von notwendigen Wegstrecken. Die Ausstellung in Lech erzählt vom Losgehen, vom Gehen lernen, vom Auf- und Absteigen, vom Verlorengehen, vom Gehen müssen, vom Weggehen und vom Heimkommen. Dabei kann es vorkommen, dass man auf demselben Weg marschiert, flaniert oder seine Lasten trägt.

Sonderausstellung „Gehen am Berg“

Dauer: bis 22. April 2018

Ort: Lechmuseum, Dorf 26, A-6764 Lech a. Arlberg

Weitere Informationen: www.lechmuseum.at

Mehr von CIPRA Österreich finden Sie auf unserer Website www.cipra.at.

Wenn Sie den Alpen-Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen kostenlos unter josef.essl@cipra.org abbestellen.

CIPRA Österreich-Alpenkonventionsbüro
Salurner Straße 1/4. Stock
A-6020 Innsbruck

Internationale Alpenschutzkommission
CIPRA Österreich
Strozzigasse 10/7-9
A-1080 Wien

oesterreich@cipra.org
www.cipra.at